

BEIJING FOREIGN STUDIES UNIVERSITY

Deutsche Abteilung

Dokumentation

des 1. Chinesisch-Deutschen Doktorandenkolloquiums
im Studienfach Germanistik der VR China

(BFSU-Broschüren 1)



Herausgegeben vom Leitungskomitee

Prof. Dr. Jia Wenjian, Prof. Dr. Qian Minru, Prof. Dr. Alois Wierlacher

Beijing und Walldorf 2013

EDITORIAL

Vor einigen Jahren hatte ich beim Staatlichen Amt für internationale Experten in Beijing einen Antrag namens "Projekt international prominente Gelehrte" gestellt, um unserer Abteilung eine intensivere Zusammenarbeit mit Professor Wierlacher zu ermöglichen. Der Antrag, unterstützt von zahlreichen Kollegenvoten, wurde genehmigt; Professor Wierlacher sagte nach längeren Gesprächen für den Zeitraum von 5 Jahren zu, im Sinne eines <Senior Advisors> mit uns zusammenzuarbeiten.

Von Anfang betonte Professor Wierlacher die vordringliche Notwendigkeit, die Doktorandenbildung in China zu verbessern. Da auch wir diesen Bedarf sehen, wurde als ein zentrales Projekt der vertieften Zusammenarbeit die Einrichtung eines chinaweiten Doktorandenkolloquiums an der Deutschen Abteilung der BFSU beschlossen und über Monate hin das 1. Kolloquium vorbereitet. Es war immerhin die erste Veranstaltung ihrer Art in China, und sie wurde ein großer Erfolg. Rund 100 eingeladene Doktoranden und Professoren hatten mitgewirkt und fuhren nach Schluss des Kolloquiums hochmotiviert wieder nach Hause.

Die vorliegende Dokumentation soll die wichtigsten Begründungsaspekte festhalten und als Grundstock des 2. Kolloquiums dienen. Es war nicht möglich, in dieser kleinen Dokumentation Reaktionen der Doktoranden zu sammeln. Vielleicht lässt sich eine solche Sammlung beim zweiten Mal zustande bringen.

Im Sinne von Professor Wierlacher führen wir das Kolloquium im Lauf der fünf Jahre zweimal an einer anderen Universität in China durch, um deutlich zu machen, dass das Peking-Projekt auch für das Gemeinwohl des Faches in ganz China gedacht ist. Wir beginnen den Turnus auf Wunsch von Herrn Kollegen Prof. Dr. Zhu Jianhua, der sich auf die Vorbereitung des Weltkongresses der IVG 2015 konzentrieren muss, im Jahre 2013 mit der Deutschen Abteilung der Tongji-Universität.

Ich begrüße Sie freundlich zu diesem 2. Chinesisch – Deutschen Doktorandenkolloquium und wünsche Ihnen fruchtbare und fröhliche Tage.

Dekan Prof. Dr. Jia Wenjian
Deutsche Abteilung der BFSU



Information über die Gründung
eines Chinesisch-Deutschen Doktorandensymposiums
im Studienfach Germanistik der VR China¹

(Jan. 2012)

I. Hintergrund und Zielsetzung

Beim chinesisch-deutschen Doktorandensymposium im Studienfach Germanistik handelt es sich um ein Hochschulprojekt im Rahmen des Programms „Namhafte Dozenten aus dem Ausland“, für das die Deutsch-Abteilung der Fremdsprachen-Universität Beijing erfreulicherweise die Mitarbeit des deutschen Begründers der interkulturellen Germanistik Prof. Dr. Wierlacher für 5 Jahre gewinnen konnte. Das Symposium soll jährlich stattfinden und 2012 beginnen. Als Instrument zur Ausbildung erstklassiger Promovenden aller Fachkomponenten ist es zugleich ein Medium der internationalen Wissenschaftskooperation.

Hauptziel des chinesisch-deutschen Doktorandensymposiums im Studienfach Germanistik ist, den Doktoranden des Faches Germanistik aus dem ganzen Land ein geeignetes Forum zur Präsentation ihrer entstehenden Doktorarbeiten und zum wissenschaftlichen Gedankenaustausch über ihre unterschiedlichen Annäherungen bereit zu stellen. Die Doktoranden und Doktorandinnen sollen auf diesem Weg in ein interdisziplinäres und interuniversitäres Netzwerk des wissenschaftlichen Austauschs aufgenommen werden. Zugleich soll auf diese Weise auch die Zusammenarbeit zwischen den Doktorvätern/-müttern gefördert werden.

Mittels der Präsentation vielfältiger Ansätze sollen die Teilnehmer auf angemessene Weise auch mit dem neuesten Forschungsstand der in- und ausländischen Germanistik vertraut gemacht werden; sich ergebende wissenschaftliche Diskussionen sollen helfen, vor dem Hintergrund verschiedener kultureller und akademischer Traditionen die individuellen Ansätze zu klären, zu bereichern und zu festigen.

Als Gesprächspartner der Doktoranden werden ausgewiesene Professoren und Professorinnen aus China und Deutschland einschließlich der Vertreter unserer

¹ Mit dem lat. Ausdruck <Doktoranden> sind weibliche und männliche Kandidaten gleichermaßen gemeint.

Partneruniversitäten eingeladen. Auf diesen Wegen wollen wir auch die Persönlichkeitsbildung der Doktoranden fördern.

Ferner hoffen wir, mit Hilfe des Doktorandensymposiums sowohl weitere internationale Beziehungen knüpfen als auch bestehende weiterentwickeln zu können, um durch Schaffung einer soliden Basis im wissenschaftsanalytischen als auch im wissenschaftsdidaktischen Bereich neue Rahmenbedingungen für die Ausbildung kreativer Akademiker und Akademikerinnen in China zu schaffen.

II. Organisation und Mitglieder

Um den erfolgreichen Ablauf und den produktiven Meinungsaustausch zu garantieren, wird alle 5 Jahre ein ständiges anleitendes Komitee des Symposiums einberufen. Die Initiatoren Professor Wierlacher und Professor Jia übernehmen in den ersten fünf Jahren (2012-2016) den Vorsitz des Symposiums. Geschäftsführende Vorsitzende ist Frau Professor Qian. Alle Mitglieder sind Doktorväter/-mütter.

1. Vorsitzende des Symposiums: Prof. Dr. Wierlacher (Deutschland), Prof. Dr. Jia Wenjian (China) und Prof. Dr. Qian Minru (China, Geschäftsführung)

2. Das ständige Vorbereitungskomitee besteht aus den beiden Vorsitzenden und der geschäftsführenden Vorsitzenden sowie aus folgenden chinesischen und deutschen Professoren oder Professorinnen:

Chinesische Mitglieder der BSFU (alphabetische Reihenfolge):

Prof. Dr. Han Ruixiang, Prof. Dr. Wang Bingjun, Prof. Dr. Wang Jianbin

Chinesische Mitglieder anderer Deutsch-Abteilungen chinesischer Universitäten:

1 Vertreter der Beijing-Universität,

1 Vertreter der Tongji-Universität,

1 Vertreter der Fremdsprachenuniversität Shanghai,

1 Vertreter der Nanjing-Universität,

1 Vertreter der Fudan-Universität,

1 Vertreter der Luoyang-Fremdsprachenhochschule.

Deutsche Mitglieder sind die Vertreter der Partneruniversitäten (alphabetische Reihenfolge):

Prof. Dr. J. Bolten (Jena), Prof. Dr. H. Casper-Hehne (Göttingen), Prof. Dr. E. Felder (Heidelberg), Prof. Dr. W. Kallmeyer (Mannheim)

Assistentin der Geschäftsführung: Frau Wang Wanlei

3. Je nach Bedarf der Doktorandenberatung werden außerdem jährlich einige chinesische und deutsche Professoren oder Professorinnen (im Normalfall Doktorväter/-mütter) aus anderen Abteilungen der Fremdsprachenuniversität Beijing oder anderen Hochschulen in der Funktion als anleitende Experten und Gesprächspartner der Doktoranden eingeladen. Dieselbe Person kann mehrmalig eingeladen werden.

4. Der DAAD wird vom Ständigen Vorbereitungs-Komitee gebeten, die Reisekosten der als Gesprächspartner eingeladenen Professoren aus Deutschland zu übernehmen. Er wird wie anderer Förderer ein Planungs-Partner des Vorbereitungs-Komitees.

5. Rhythmus (in den kommenden 5 Jahren): jährlich Dauer: 1 Woche
Termin: Als erster Termin sind die Tage vom 3. - 9. Mai 2012 geplant.

Ort: Beijing.

Bei künftigen Veranstaltungen kann der Veranstaltungsort entweder beibehalten oder an andere Hochschulen in China verlegt werden.

III. Themen und Agenda

1. Jedes Jahr soll das Symposium ein Leitthema bekommen, das als ein integratives Element der Doktorandenbildung gedacht ist. Die Festlegung des Themas obliegt dem ständigen anleitenden Komitee in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Symposiums.

2. Das Thema des ersten Symposiums dient der allgemeinen Information und Bestandsaufnahme im Zusammenhang der Zielsetzung und heißt 2012:
<Aktuelle Konzeptionen der germanistischen Doktorandenbildung >.

3. Die als Gesprächspartner eingeladenen Professoren werden gebeten,
a) mit Vorträgen neuere und ältere Modelle der Doktorandenbildung ihrer Fachkomponenten/-richtungen, die Relevanz von Promotionen für ihre Fachkomponenten/-richtungen und die generelle wissenschaftspolitische Rolle promovierter Zeitgenossen in den modernen Gesellschaften zu erläutern oder

b) neuere kulturwissenschaftliche oder wissenschaftsdidaktische Positionen darzulegen, die ihnen für die Doktoranden und ihre Arbeit grundsätzlich und in Bezug auf spezielle Aufgabenstellungen wichtig erscheinen.

4. Die Themenwahl der eingeladenen Professoren wird mit den Vorsitzenden des Symposiums abgesprochen.

5. Die konkreten Aktivitäten des Symposiums nehmen folgende Formen an:

5.1 Vorträge der chinesischen und ausländischen Professoren oder Professorinnen und sonstigen Experten zu Fragen der Doktorandenausbildung;

5.2 Vorträge der Doktoranden (Vorstellung der Themen, Entwürfe und Probleme der Doktorarbeiten);

5.3 Diskussion über die vorgelegten Arbeiten und Beratung der Verfasser

5.4 Evtl. themenrelevante Expedition u.a.

IV. Kosten und finanzielle Mittel

1. Die Deutsch-Abteilung der Fremdsprachenuniversität Beijing trägt die Kosten der 1. Veranstaltung und ist auch bereit, jede weitere Veranstaltung, die an einer anderen Hochschule belegt wird, bis zu maximal 50 000 Yuan aus den Projektmitteln zu finanzieren.
2. Die Reisekosten der Teilnehmer aus China werden von deren jeweiligen Institutionen im Einklang mit den dortigen Regelungen erstattet.
3. Der Veranstalter übernimmt alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung.
4. Die Teilnahme am ersten Symposium, d.h. im Jahr 2012, ist kostenfrei. Die Frage der Teilnahmegebühr für die weiteren Veranstaltungen bleibt noch offen.

Prof. Dr. Qian, Minru
Deutschabteilung der
Fremdsprachenuniversität Beijing (BFSU)
100089, Xi-San-Huan-Bei-Lu 2,
Beijing, China